

fall finden wird, daran zweifeln wir keinen Augenblick; wir hoffen jedoch, Sie werden sich auch damit einverstanden erklären, daß in allen ähnlichen Fällen stets Ihr Vorstand Namens der Corporation derartige Wahlen vornimmt und Sie dieserhalb nicht erst zu einer außerordentlichen Hauptversammlung zusammenberuft. Es wäre rathsam, daß nach Beendigung dieses Berichts etwaige gegentheilige Meinungen lautbar würden, damit wir dann durch einen Beschluß der Hauptversammlung diese Frage endgültig entscheiden könnten. Erfolgt keine Einsprache, so würde der Vorstand annehmen, daß Sie die Ueberzeugung der überwiegend meisten Mitglieder des Vorstandes theilen, die dahin geht: daß der Vorstand zu einer solchen Wahl befugt ist.

In Bezug auf den Personalbestand unserer Corporation habe ich Ihnen noch mitzutheilen, daß seit der vorjährigen ordentlichen Hauptversammlung als neue Mitglieder der Corporation beigetreten sind die Herren: Friedrich Luchardt, Paul Lehmann, Dr. Theodor Hofmann, S. Löwenthal (Firma: Societät der Berliner Bürgerzeitung [vormals D. Collin], W. & S. Löwenthal), Ernst Toeche, E. Apolant (Firma: Walther & Apolant), E. Stein (Firma: J. Dümmler'sche Buchhandlung), Dr. Oscar Liebel (Firma: Liebel'sche Buchh.) und Hans Reimarus (Firma: Nicolaische Buchh. [Vorstell & Reimarus]).

Auch von dieser Stelle heiße ich die Herren, welche sich heute zum ersten Male an unserer Hauptversammlung betheiligen, herzlich willkommen und erneuere den Wunsch, daß die Corporation noch recht viele Jahre sich ihrer thatkräftigen und fördernden Mitgliedschaft erfreuen möge.

Durch den Tod wurden uns leider zwei Mitglieder im verfloffenen Jahre entzogen.

Am 10. Januar dieses Jahres verschied unser Corporationsgenosse Dr. Carl Friedrich Lindow. Derselbe gründete hier im Jahre 1844 einen ausgedehnteren Verlag, aus welchem namentlich die „Pfennigblätter“ in weitere Volkskreise gedrungen sind. Wenngleich der Verstorbene, durch die ihm vielfach von anderen Kreisen übertragenen Ehrenämter in Anspruch genommen, buchhändlerischen Kreisen meist fern blieb und deshalb verhältnismäßig nur wenigen Collegen persönlich bekannt war, so wissen wir doch Alle, wie bereitwillig er das Gute gefördert und humane Handlungen unterstützt hat. Er war ein braver Mann. Ehre seinem Gedächtniß!

Am 27. Januar c. starb Wilhelm Grube. Ausgerüstet mit einer sehr guten Gymnasial- und buchhändlerischen Vorbildung, übernahm er im Jahre 1847 in Gemeinschaft mit unserem leider so früh verstorbenen Collegen Dr. Harrwitz die J. Dümmler'sche Buchhandlung. Bei der fünf Jahre darauf erfolgten Lösung der Societät wurde der Verlag Eigenthum des Dr. Harrwitz und J. Hofmann; Grube behielt das Sortimentsgeschäft, in dessen Besitz er bis zu seinem Tode geblieben ist. In dieser langjährigen Thätigkeit ist der Verstorbene stets bestrebt gewesen, mit all der Liebe, die ihn für seinen Beruf beseeelte, den altbegründeten Ruf seiner Firma voll zu erhalten. In den letzten Jahren hinderte ihn seine Kränklichkeit, geselligen Umgang mit den Collegen zu pflegen. Die jüngeren Genossen werden ihn kaum anders als einen sehr pflichttreuen, aber zurückhaltenden Mann gekannt haben, die älteren dagegen erinnern sich noch sehr wohl seines leutseligen und entgegenkommenden Wesens, durch das er sich viele Freunde erworben hat. Die Festigkeit seines Charakters, gepaart mit Milde des Herzens, sichern dem Verstorbenen bei uns Allen ein ehrendes Andenken!

In dem Berichtsjahre sind ferner aus der Corporation ausgeschieden die Herren: C. Barthol, E. Hohorst, M. Marcus, A. Berg und die Bazar-Actien-Gesellschaft.

Die Zahl der Mitglieder der Corporation beträgt jetzt: 199.“

Ein Widerspruch gegen diesen Bericht wurde nicht erhoben.

Hierauf trug der Schatzmeister der Corporation, Herr Elwin Paetel, den Rechenschaftsbericht pro 1878/79 und den Voranschlag pro 1879/80 vor. Der Rechenschaftsbericht lautet:

„Das allgemeine Corporationsconto hatte eine Einnahme von 1159 M. und eine Ausgabe von 1046 M. 20 Pf., mithin einen Ueberschuß von 112 M. 80 Pf. Die Bestellanstalt erzielte eine Einnahme von 4231 M. 50 Pf., der eine Ausgabe von 257 M. gegenübersteht, so daß ein Ueberschuß von 3974 M. 50 Pf. resultirt.

Die Postanstalt zeigte eine Einnahme von 6677 M. 20 Pf. und erforderte eine Ausgabe von 3873 M. 27 Pf., so daß ein Ueberschuß von 2803 M. 93 Pf. verbleibt.

Die Packanstalt gewährte eine Einnahme von 2438 M. 85 Pf. gegenüber einer Ausgabe von 1896 M. 11 Pf., so daß ein Ueberschuß von 542 M. 74 Pf. zu verzeichnen ist.

Die genannten drei Anstalten zusammen ergeben mithin einen Ertrag von 7321 M. 17 Pf., die allgemeinen Kosten der vereinigten Anstalten betragen 5759 M. 50 Pf., so daß ein Reingewinn von 1561 M. 67 Pf. verbleibt. Die Einrichtung der Packetausfuhr, sowie die laufenden Kosten für dieselbe erforderte einen Aufwand von 1898 M. 45 Pf., welcher Summe eine Einnahme pro 16. Juni bis 30. Juni 1879 von 64 M. 85 Pf. gegenübersteht.

Es wurde ein Ertrag an Zinsen von 1521 M. 71 Pf. erzielt. Das Vermögen der Corporation hat sich gegen das Vorjahr um 1362 M. 58 Pf. vermehrt und bestand am 30. Juni d. J. aus 29504 M. 3 Pf., wovon 420 M. 23 Pf. baar und 29083 M. 80 Pf. in Effecten, deren Nominalwerth 32100 M. beträgt. Die Effecten befinden sich im Depot bei dem Herrn Vorsteher, die Coupons und Talons im Gewahrsam Ihres Schatzmeisters.

Die Corporation zählte am 30. Juni 1879 199 Mitglieder (1878: 203); die Bestellanstalt 263 (1878: 266), die Postanstalt 242 (1878: 243) Mitglieder.“

Der Schatzmeister brachte sodann in Erinnerung, daß der Voranschlag pro 1879/80 nach der Geschäftsinstruction schon Ende August hätte aufgestellt werden müssen und wies in einer sehr beifällig aufgenommenen längeren Auseinandersetzung ziffermäßig nach, daß seit dieser Zeit die Packetausfuhr in täglich größerem Umfange benutzt worden ist, daß demzufolge die Einnahmen sich wesentlich erhöht, dagegen die Ausgaben durch günstige Vertragsabschlüsse sich erheblich vermindert haben, so daß mit Bestimmtheit schon jetzt gesagt werden könne, das Deficit werde bis auf ein Minimum, wahrscheinlich aber ganz verschwinden. Der Vorstand werde daher keinesfalls eine Erhöhung der bisherigen billigen Tariffätze beantragen. Jetzt, wo das neue Unternehmen auf die Dauer gesichert erscheine, dürfe vielmehr gehofft werden, daß ihm allseitiges Vertrauen auch aus den ferneren stehenden Kreisen entgegengebracht werde, welche bis jetzt noch eine abwartende Haltung eingenommen hätten.

Herr Ad. Enslin hielt es für wünschenswerth, den Jahresbericht des Schatzmeisters und den Voranschlag den Mitgliedern der Corporation in Zukunft gedruckt vorzulegen und findet dieser zum Antrag erhobene Vorschlag die Zustimmung der Versammlung.